

Ausstellung in der Südpfalz Therme

September und Oktober 2019

Vielfalt – Hanna Hay

In dieser Ausstellung finden sich Werke ganz unterschiedlicher Techniken und Ausdrucksformen. Meine Bilder sehen nicht so aus, als seien sie von EINER Person gemalt; das höre ich des Öfteren....Noch öfter wird mir geraten, ich solle mir doch einen „Stil“ erarbeiten. Aber will ich das? Warum und wie male ich?

Dazu einige Gedanken:

Wie lernen wir Menschen? Wie kommen wir zum Laufen, lernen ein Instrument spielen, malen, schreiben, lesen...?

Der kleine Mensch kommt z.B. zum Stehen und Laufen, OHNE dass ihm jemand sagt, WIE das geht. Er lernt durch das Tun, durch Ausprobieren und Aussortieren. Nützliches wird beibehalten, weiter entwickelt, Unzweckmäßiges gelassen. Lernen durch eigene Erfahrung ist beglückend, erhält die uns Menschen angeborene Kreativität. Das können wir an den Kindern beobachten, die dieses ungestört tun dürfen. Zu oft allerdings wandeln sich früher oder später unsere Lernerfahrungen, sind dann von anderer Qualität. Wie oft werden wir gestört in unserem Entdeckerdrang, werden nicht BEgleitet, sondern "ANgeleitet". Angeleitet zum Lassen, zum Tun, zum Sollen und Müssen, Dürfen, zum "Nachmachen"...

Ich versuche zu malen wie ein Kind: ausprobierend, mit möglichst wenig „Wissen“, lieber selbst erfahrend und dadurch lernend. Ich probiere, studiere, spiele mit Farbe, Form, Technik, Intuition. Wissen ist gut, oft notwendig, keine Frage. Man kann und muss das Rad nicht immer neu erfinden. Doch wenn man das versucht, eröffnen sich unter Umständen neue Welten. Diese möchte ich noch entdecken. Dabei bin ich hin- und hergerissen: ohne Techniken kann ich nicht malen, also besuche ich Kurse, "mache nach"- und erlebe oft, wie unbefriedigend das für mich ist. Obwohl das eine oder andere hieraus entstandene Werk nicht unbedingt "schlecht" ist. Kann ich probierend sein, ist das für mich oft befriedigender, auch wenn manches Stück zum Ausstellen taugen mag.

Und so sind in dieser Ausstellung Bilder verschiedenster Schaffensphasen zu sehen, die nur einen kleinen Abriss der Möglichkeiten wiedergeben, die beim Malen „ohne Stil“ möglich werden.